

Kolumne

Bernhard Russi
Exklusiv

CuChe, wer denn sonst?

Entgegen meinem Naturell und ohne die Konkurrenz unterschätzen zu wollen, wage ich die Prognose, dass Didier CuChe den Gesamtweltcup gewinnen wird.

Dies, obwohl ich genau weiss, dass die Saison noch jung ist, und dass der letzte Sieger immer unwiderstehlich erscheint – aber dennoch wieder geschlagen wird.

Drei Gründe sprechen für CuChe:

Didier war noch nie so stark. Technisch, physisch und das Allerwichtigste: psychisch. Didier hat in jeder Beziehung die ideale Balance gefunden, hat die nötige Routine und kann auf das beste Material zählen.

Die Konkurrenz ist langsam gestartet oder ist geschwächt. Aksel Svindal laboriert an einer heimtückischen Bänder-Verletzung. Benjamin Raich müsste in Slalom und Kombi – wie heute – jeweils voll punkten. Das ist beim Ausfallrisiko in den technischen Wettbewerben verdammt schwer. Jean-Baptiste Grange braucht eine Siegesserie wie im letzten Winter, aber die wird ihm sogar von eigenen Landsleuten vermässelt werden. Ivica Kostelic, für mich so etwas wie ein Geheimfavorit, muss gesund bleiben oder werden. Sein angeschlagener Körper wird Mühe haben, die Strapazen einer so langen Saison durchzustehen.

Und da wäre noch Bode Miller! Immer für ein Highlight gut, für einen Exploit, für einen Sieg. Aber die Konstanz wird ihm abgehen – wie schon letztes Jahr.

Didier CuChe hat die beste Mannschaft um sich herum. Das beste Coaching, harte interne Konkurrenz in allen Disziplinen. Wer weiss, vielleicht gar für den Gesamtweltcup-Sieg: Carlo Janka! Das wäre dann auch die Antwort auf: CuChe, wer denn sonst?

GERÜCHT
DES TAGES

Pantelic kehrt zu Hertha zurück

Lucien Favre ist nicht mehr Trainer bei Hertha BSC, damit wird der Weg frei für einen alten Bekannten. Marko Pantelic, der nach Streitigkeiten mit Favre zu Ajax Amsterdam wechselte, steht vor der Rückkehr. Pantelic-Berater Ramadani bestätigte gegenüber der «Bild»-Zeitung das Interesse des serbischen Stürmerstars: «Ja, es gibt Kontakt.» Ein Wechsel sei schon in der Winterpause möglich. Und wenn es Pantelic nicht gelinge, die letztplatzierte Hertha vor dem Abstieg zu retten, sei er sogar bereit, in der 2. Liga zu spielen. Scheitern könnte der Wechsel allerdings an den knappen Finanzen der Berliner.



Pini, der Starkmacher



Da haben sich zwei Profis gefunden: Didier CuChe und Mauro Pini.

Foto: Keystone

Didier Cuches Saisonstart verläuft traumhaft. Mauro Pini, sein neuer Trainer, weiss warum.

Von Carl Schönenberger aus Beaver Creek

Seit Sommer zieht der 44-jährige Tessiner Mauro Pini die Fäden bei Didier CuChe und Co. Die Arbeit des ehemaligen Privat-Trainers von Lara Gut trägt bereits Früchte. Pini und CuChe haben sich rasch gefunden – zwei Profis eben.

«Wie Didier als 35-Jähriger sein Leben zu 100 Prozent dem Skisport unterordnet, hat mir von Anfang an Eindruck gemacht», sagt Pini. **CuChe mache es den Trainern damit nicht immer einfach.** «Improvisieren mag er nicht. Didier will genau wissen, wie und warum gemacht wird. Da verlangt er von seinen Partnern Ehrlichkeit. Sobald er das spürt, ist volles Vertrauen da. Das A und O einer erfolgreichen Zusammenarbeit», sagt Pini.

CuChe sei ein wunderbarer Mensch, als Vorbild für die Jungen im Team extrem wichtig. «Wenn Küng oder Kreuzer von Didier etwas wissen wollen, hält CuChe mit Tipps überhaupt nicht zurück.»

Was hat Pini in der kurzen Zeit der gemeinsamen Arbeit gemacht, dass der Neuenburger im Olympia-Winter noch stärker fährt als je zuvor in

seiner Karriere? «Wir reden vor den Rennen nicht nur über die Linie und das Timing seiner Schwünge, sondern darüber, wo er mit mehr oder weniger Druck skifahren muss. **CuChe ist ein Typ, der den Schnee unter dem Ski immer spüren will.** Dafür braucht es aber nicht immer brachiale Gewalt und totalen Druck.» In dieser Beziehung habe CuChe grosse Fortschritte gemacht, sagt Pini. «Deshalb ist es möglich, dass er auf einer Piste wie der von Lake Louise eine Abfahrt gewinnt.»

Mauro Pini ist überzeugt: «Trotz seiner grossen Erfahrung und der vielen Erfolge hat **Didier sein Potenzial noch nicht ausgeschöpft.** Es gibt immer noch ein paar Stufen auf der Karriereleiter, die er hochsteigen kann. Diese werden allerdings bei CuChe immer kleiner.»



Will den Schnee spüren: Didier CuChe.

Foto: Keystone

Gisin – ganz schön schnell

Dominique Gisin will den Sieg. Beim Einkaufsbummel zeigt sie sich gut erholt von einer leichten Grippe.

Von Marcel W. Perren (Text), Sven Thomann (Fotos) aus Lake Louise

Weihnachten ist nicht erst am 24. Dezember. Das ist Dominique Gisin bei ihrer Shopping-Tour in Lake Louise anzumerken. «Ich schenke meinen Liebsten gern etwas Schönes. Darum mache ich mir schon während des Jahres Gedanken, welches Geschenk zu wem passen könnte.»

In der Boutique, in der Gisin im Vorjahr eine herzige Holz-Ente für ihre Oma kaufte, «postet» die 24-Jährige diesmal Weihnachtsschmuck für Mama. Damit Eltern und Geschwister an Heiligabend noch überrascht werden, seien an dieser Stelle keine weiteren Details preisgegeben.

Kein Geheimnis indes: **Die schnelle Brünette will sich in der ersten Abfahrt von Lake Louise selbst beschenken – mit dem dritten Weltcup-Sieg.**

Die Vorbereitung verlief nicht optimal: Die ehemalige Kampffjet-Rekrutin plagte sich letzte Woche mit einer Grippe herum, hatte leichtes Fieber. Doch sie scheint gut erholt: «Das ist im Rennen kein Problem, ich bin wieder voll bei Kräften.»



Im 3. Abfahrtstraining belegte Gisin Rang 8 – 0,83 Sek. hinter M. Holaus.

Dominique posiert beim Shopping mit Olympia-Maskottchen und sucht Weihnachtsschmuck für Mama Bea.



Das kann man von ihrem Ski-Ausrüster nicht behaupten. Wegen finanziellen Problemen musste die französische Rossignol/Dynastar-Gruppe sämtlichen Athleten das Fixum um 50 Prozent kürzen. US-Superstar

Lindsey Vonn liess sich das nicht gefallen und wechselte zu Head.

Gisin blieb: **«Ich bekomme von Dynastar sehr schnelle Ski und einen ausgezeichneten Servicemann.** Das ist für mich viel

wichtiger als ein hochdotierter Vertrag. Was bringt viel Geld, wenn die Ski nicht laufen?»

Kommt hinzu, dass Gisin noch genug Geld verdient, um sich beim Shoppen die eine oder andere Köstlichkeit zu gönnen. Selbst im fernen Kanada hat Gisin einen Shop gefunden, wo sie sich mit echter Schweizer Schokolade eindecken kann. **«Ich liebe Schoggi! Zum Glück gelingt es mir, die gewichtigen Folgen gut zu verstecken.»**

Auf eine geliebte Spezialität muss sie allerdings verzichten – auf Älplermakkaroni. «Dieses urchige Gericht vermisst ich am meisten. Mama serviert mir immer eine Portion davon, wenn ich wieder zu Hause bin.»

Gewürzt mit einem Sieg in Lake Louise würden Mama Beas Makkaroni besonders gut schmecken.

Blick Impressum

Dufourstrasse 23, 8008 Zürich, Telefon 044 259 62 62, Fax 044 259 66 65 E-Mail redaktion@blick.ch Persönliches E-Mail vorname.name@ringier.ch Internet www.blick.ch

BLICK-Auflage: 214 555 (WEMF/SW-beglaubigt 2009) **Leser:** 670 000 (MACH Basic 2009-2, CH)

Chefredaktor: Ralph Grosse-Bley (a.i.) **Blattmacher:** Urs Helbling, Clemens Studer

Bern: Henry Habegger, Simon Spengler (Politik), Hannes Heldstab, Marktgasse 32, 3011 Bern, 031 313 20 20, Fax 031 311 77 64 **Mittelland:** Ralph Donghi, Postfach 3617, 5001 Aarau, 062 822 98 55, Fax 062 822 98 56 **Nordwestschweiz:** Jan Fischer, Marktgasse 8, 4001 Basel, 061 263 26 61, Fax 061 263 26 62 **Tessin:** Myrte Müller, Postfach 1005, 6612 Ascona, 091 972 90 01, Fax 091 972 90 06

Sportchefs: Patrick Mäder und Ernst Kindhauser (a.i.) **Koordination SonntagsBlick:** Erich Morger

Blick.ch: Rolf Cavalli (Chefredaktor), Marcel Zulauf (Stv. Chefredaktor)

Nachrichtenagenturen: Schweizerische Depeschagentur (SDA), Sportinformation (Si), Sport-Informations-Dienst (sid), Keystone (Bilder)

Bereichsleiterin BLICK-Gruppe: Caroline Thoma **Anzeigen:** Dufourstrasse 23, 8008 Zürich, PC 80-8733-2, 044 259 62 62, Fax 044 259 86 65 **Abonnementspreise (inkl. 2,4% MwSt.):** 1 Jahr Fr. 323.-; 6 Monate Fr. 175.50; 3 Monate Fr. 90.50. 10% Rabatt auf diese Preise für SonntagsBlick-Abonnenten. Für unaufgefordert zugesandte Manuskripte und andere Arbeiten übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Herausgeberin: Ringier AG, Brühlstrasse 5, 4800 Zofingen **Druck:** Ringier Print Adligenswil AG, 6043 Adligenswil

Bekanntgabe von namhaften Beteiligungen i. S. von Art. 322 StGB: Additive Productions AG, Betty Bossi Verlag AG, Bolero Zeitschriftenverlag AG, ER Publishing SA, Geschenkdirekt GmbH, Good News Productions AG, GRUNDY Schweiz AG, Investhaus AG, JRP Ringier Kunstverlag AG, 2R Media SA, Mediamat AG, media swiss ag, Original SA, Previews AG, Presse TV AG, Radio AG, Radio 2 AG, Rincovision AG, Sat.1 (Schweiz) AG, SMD Schweizer Mediendatenbank AG, SMI Schule für Medienintegration AG, Teletub AG, Zana Media AG, Ringier France SA, Ringier Publishing GmbH, Juno Kunstverlag GmbH, Ringier (Niederlande) BV, Ringier (C.R.A.), Ringier Slovakia Kft., Europress Kft., Euromedia Bt., Neptabadisag Zrt., Ringier Slovakia a.s., Ringier Pacific Ltd., Ringier Print (HK) Ltd., Beijing Ringier International Advertising Co. Ltd., Ringier Vietnam Company Ltd.